

FÜR EINE GUTE FAHRT!

E-Bike-Fahren¹⁾ ist weder schwierig noch besonders gefährlich. Aber: Es ist ein wenig anders als herkömmliches Fahrradfahren. Deshalb sollten insbesondere Einsteiger*innen sich die Zeit nehmen, ihr Pedelec kennenzulernen und sich auf das neue Fahrgefühl einzustellen. Am Besten geht das natürlich, wenn kompetente Instruktor*innen ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben.

Wer sein Pedelec gut beherrscht und weiß, worauf es ankommt, fährt sicherer durch die Welt, hat mehr Spaß dabei und kommt entspannter ans Ziel.

Deshalb haben der Württembergische Radsportverband (WRSV) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Baden-Württemberg (ADFC) gemeinsam die neue Initiative SICHER E-BIKEN gegründet. Mit Unterstützung des baden-württembergischen Verkehrsministeriums werden sie Kurse entwickeln und anbieten. Für E-Bike-Einsteiger*innen und für all diejenigen, die ihr Pedelec noch besser kennenlernen, ihre Fahrtechnik optimieren und sich souveräner durch den Verkehrsalltag bewegen wollen.

Ziel der Initiative ist es insbesondere, ein dauerhaftes Angebot zu schaffen, das auch nach der geförderten Projektlaufzeit weiterläuft.

» Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg möchte Pedelec-Fahren sicherer machen und fördert deshalb kostenlose Fahrsicherheitstrainings. Wir wollen, dass alle Pedelec-Fahrer sicher und unfallfrei unterwegs sind und die Freude am Radfahren genießen können.«

Winfried Hermann MdL
Minister für Verkehr



¹⁾ Mit den Begriffen E-Bike und Pedelec bezeichnen wir hier alle Fahrräder mit Tretunterstützung.

INITIATIVE SICHER E-BIKEN

Größere Souveränität im Straßenverkehr und mehr Sicherheit in kritischen Situationen, mehr Fahrspaß und entspannteres Radeln – das sind die zentralen Ziele der Initiative SICHER E-BIKEN von WRSV und ADFC.

Online-Kontakt zur Initiative

info@sicher-ebiken.de
www.sicher-ebiken.de

Württembergischer Radsportverband e.V.

Mercedesstraße 83
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 95 46 970
Telefax: 0711 95 46 977
E-Mail: geschaeftsstelle@wrsv.de
Internet: www.wrsv.de

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,

Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Reinsburgstr. 97
70197 Stuttgart
Telefon: 0711 5047 9410
Telefax: 0711 5047 9419
E-Mail: info@adfc-bw.de
Internet: www.adfc-bw.de

gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

IMPRESSUM Herausgeber: Initiative SICHER E-BIKEN, c/o WRSV und ADFC Baden-Württemberg (Adressen siehe oben). Verantwortlich: Jochen Lessau, Geschäftsführer des WRSV, und Kathleen Lumma, Geschäftsführerin des ADFC Baden-Württemberg (Kontaktangaben siehe oben). Text, Grafik, Produktion: Hannes Huber Kommunikation, www.hanneshuber.de. Titelbild: Shimana Deutschland, Porträt des Ministers: Verkehrsministerium, Fahrtraining: WRSV. Stand: März 2019



Initiative
SICHER E-BIKEN

**Pedelec-Kurse für mehr
Sicherheit und Fahrspaß**

UNFALLZAHLEN RUNTER ...

Die Zahl der Pedelecs¹⁾ wächst stetig. Gleichzeitig steigen – wenig überraschend – die Unfallzahlen. Leider sind die Verletzungen von Pedelecfahrer*innen oft schwerer als die herkömmlicher Fahrradfahrer*innen.

Starke Beschleunigung, zügige Grundgeschwindigkeit und höheres Gewicht – all das unterscheidet Pedelecs von herkömmlichen Fahrrädern und verändert das Fahrgefühl.

... FAHRSPASS HOCH!

In den Kursen üben die Teilnehmer*innen daher unter anderem sicher anzufahren, situativ zu bremsen, Hindernissen im städtischen Alltag auszuweichen, kritische Situationen vorausschauend zu vermeiden oder unbefestigte Naturtrails gekonnt zu bewältigen.

Ob Einsteiger, Alltagsradler oder sportlich ambitionierter Biker – von diesen Trainings profitieren alle und gewinnen so mehr Sicherheit, größere Souveränität und nicht zuletzt mehr Fahrspaß.

¹⁾ Mit den Begriffen E-Bike und Pedelec bezeichnen wir hier alle Fahrräder mit Tretunterstützung.



DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

Bislang lassen sich Trainingsangebote in zwei Kategorien aufteilen: Fahrtechnik und Verkehrssicherheit. Weil WRSV und ADFC ihre Kompetenzen bündeln, können sie in den neuen Kursen beide Aspekte abbilden und so ein innovatives Angebot schaffen.

Fahrtechnik

Hier lernen die Teilnehmer*innen, ihr Pedelec technisch zu beherrschen. Wer sicher anfährt, bremst und ausweicht, ist sowohl für den Straßenverkehr als auch für Trails und Schotterpisten gut vorbereitet.

Verkehrssicherheit

Hier stehen typische Gefahrensituationen auf der Agenda. Da werden unversehens Autotüren geöffnet und Radfahrer*innen von abbiegenden LKWs übersehen. Wer diese Gefahren kennt, kann sie zumindest in Teilen entschärfen – etwa durch weitaus größere Sicherheitsabstände und vorausschauenderes Fahren.

MEHR ALS TRAININGSPLÄNE

Das beste Trainingskonzept verpufft, wenn die Menschen nicht an den Kursen teilnehmen (können). Daher widmet sich die Initiative SICHER E-BIKEN insbesondere auch folgenden Herausforderungen:

Instruktor*innen ausbilden

Knapp 30 Instruktoren schulen wir in der Pilotphase. Später sollen es über 400 werden – über ganz Baden-Württemberg verteilt.

Teilnehmer*innen gewinnen

„Ich kann Fahrradfahren und brauche keinen Kurs“ – auch die vielen Menschen mit dieser Haltung für Trainings zu gewinnen, ist eine zentrale Herausforderung. Hierzu entwickeln und testen wir Konzepte.

Nachhaltiges Geschäftsmodell entwickeln

Für die Zeit nach der Projektförderung entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern ein Geschäftsmodell, das die nachhaltige Finanzierung sichert.



ZAHLREICHE PARTNER - GEMEINSAME INTERESSEN - GROSSER MEHRWERT

An einem sicheren und attraktiven Radverkehr mit geringen Unfallzahlen, glücklichen Fahrer*innen und steigenden Anteilen am Gesamtverkehr haben viele Player ein vitales Interesse.

Wir laden dazu ein, unsere Initiative als Partner zu unterstützen und dem Radverkehr zu einer goldenen Zukunft zu verhelfen.

Fahrrad- und Zulieferindustrie zur Absatzsteigerung und Imageverbesserung

Stationärer Handel und Leasing-Anbieter zur Erweiterung des Services gegenüber Online-Anbietern

Gesundheits- und Versicherungswesen zur Steigerung der Fitness und durch Unfallprophylaxe

Umwelt und Tourismus zur Erhöhung des Fahrradverkehrsanteils

Verkehrspolitik zur Etablierung einer nachhaltigen Mobilität und zur Unterstützung von Polizei und Landesverkehrswachten